A 8 sorgt für unruhige Nächte

- Messungen des Landes zeigen erstmals ganz genau die Lärmbelastungen auf.
- Hohe Schallpegel in Remchingen. Diskussion über Nachbesserungen.

RALF STEINERT
REMCHINGEN/KARLSBAD

Die Situation auf der neuen A8-Brücke bei Mutschelbach besprachen vor einem Jahr Staatssekretärin Gisela Splett und Bauchef Ulrich Asal. Jetzt setzt sich Splett beim Bund für eine Schutzwand auf einer Seite des Bauwerks ein. FOTO: KETTERL, ARCHIV

Die neue A 8 bei Remchingen und Mutschelbach ist seit einem Dreivierteljahr fertig, doch die Diskussionen über einen besseren Lärmschutz vor allem nachts kommen nicht zur Ruhe. Das Verkehrsministerium des Landes hat auf die Kritik der Anwohner und Gemeinden reagiert. Da bisher nur Berechnungen vor dem Ausbau der A 8 vorlagen, hat Staatssekretärin Gisela Splett (Grüne) ein Gutachten bestellt, das „die aktuelle Lärmsituation untersucht". Jetzt liegen ganz genaue Lärmkarten vor.

„Diese Analysen von unabhängiger Seite zeigen exakt die Belastungen nach dem Ausbau", so Splett. Die Hauptergebnisse: Nachts überschreitet die Schallausbreitung an vielen Häusern in Nöttingen und Darmsbach die Grenzwerte – überraschend aber auch in Wilferdingen. In Mutschelbach ist der Lärm dramatisch gestiegen.

Natürlich habe der Umbau der alten Autobahn unterm Strich „die Lärmsituation für alle verbessert", sagt die Staatssekretärin. Doch das Land verkenne nicht die Belastungen an mehreren Stellen. Die Gemeinden hätten nun aber Lärmanalysen für eine Diskussion, die „auf Fakten basiert", sagt Splett.

In Nöttingen und Darmsbach bestätigen sich die Einwände der Bürgerinitiative „Ruhe jetzt". An rund 300 Gebäuden, davon 230 in Nöttingen und 70 in Darmsbach, sei es nachts zu laut – dort übersteige der Schall von der A 8 die zulässigen Werte. Überraschend hoch sind die nächtlichen Pegel aber auch in Wilferdingen. „Dass es lauter geworden ist, haben uns bereits viele Bürger erzählt", sagt CDU-Gemeinderat Kurt Ebel.

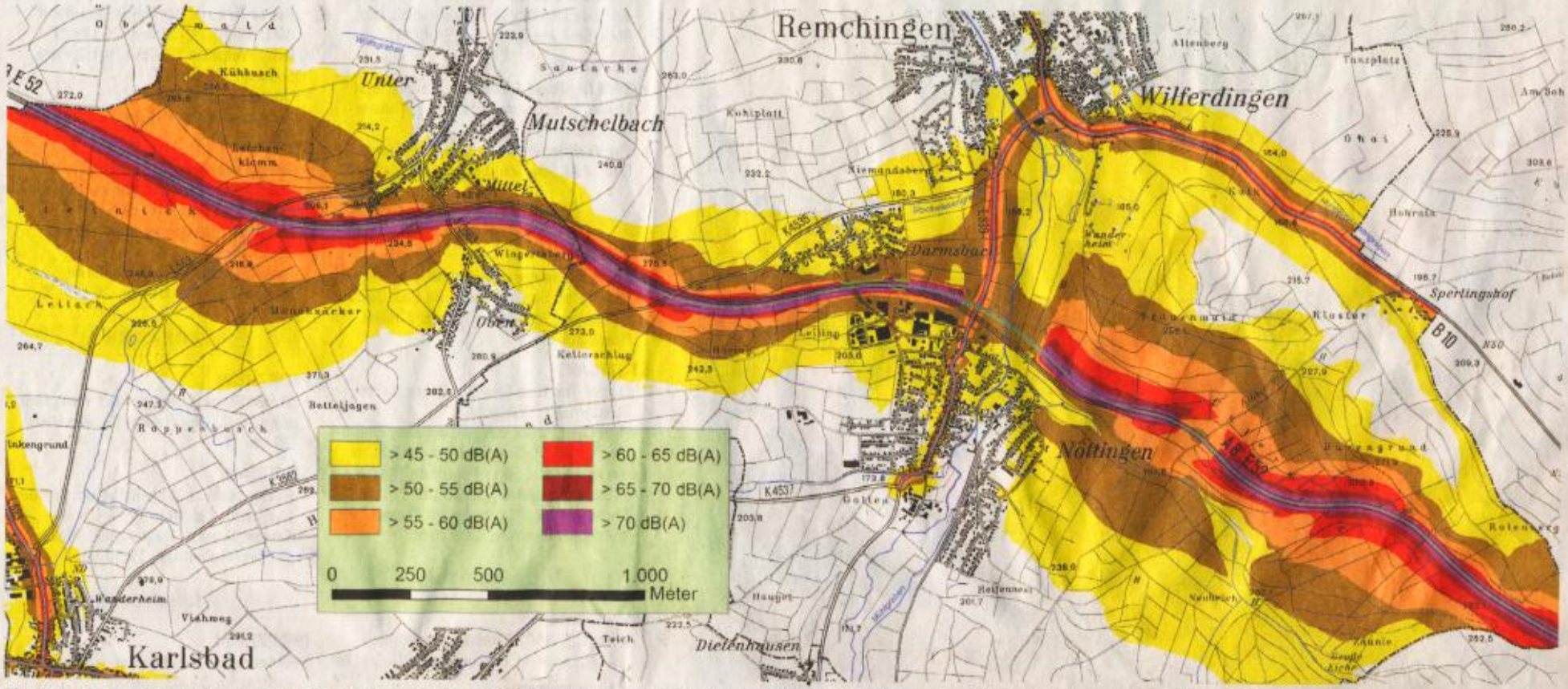
Neben der Autobahn sind allerdings auch der Verkehr auf der Landesstraße von Nöttingen nach Wilferdingen sowie die Fahrzeuge auf der B 10 weitere Lärmquellen. „Wir haben deshalb einen Lärmaktionsplan gestartet, um alle Belastungen in den Griff zu bekommen", sagt der Remchinger Bürgermeister Luca Wilhelm Prayon. Zusammen mit den neuen Lärmkarten des Landes, die jetzt auf dem Tisch liegen, werde die Verwaltung und der Gemeinderat prüfen, ob bei der A 8 nachgebessert werden muss.

Möglicherweise rückt die A8-Pfinztalbrücke ins Blickfeld. Aus Sicht der Bürgerinitiative ist die Schutzwand auf der Nöttinger Seite unzureichend. Zur Wilferdinger Seite hat die Brücke keine Wand. Hilft eine nachträgliche schallschluckende Konstruktion? Ist sie baulich überhaupt möglich? „So eine Schutzwand hat einen Haken, durch die Trichterwirkung könnte Lärm dann verstärkt Richtung Nöttingen und Darmsbach strahlen", so Prayon.

Weitere Wand für Mutschelbach

Eine neue Lärmschutzwand hat Gisela Splett beim Bundesverkehrsministerium für die neue Bocksbachtalbrücke bei Mutschelbach beantragt. In dem Karlsbader Ortsteil werden die Lärmwerte erheblich überschritten. Der Fall Mutschelbach unterscheidet sich in einem wichtigen Punk aber von Remchingen. Die „Bürgerinitiative für gerechten Autobahn-Neubau Mutschelbach" hatte vor zehn Jahren bei den Verhandlungen mit dem Land erreicht, dass so eine Nachbesserung eine Chance hat. In Remchingen gab es damals noch keine Organisation für die Rechte der A8-Anwohner.

PZ+
Mehr Lärmkarten mit den Werten nach dem A 8-Ausbau exklusiv für Abonnenten von PZnews+ unter **www.pz-news.de/plus**



Die neue Lärmanalyse des Landes zeigt die nächtlichen Belastungen in Remchingen nach dem Ausbau der A 8. Gelb: Werte, die ab 49 Dezibel die Grenze in Wohngebieten überschreiten. Braun bis Rot: zu hohe Schallpegel. Violett: Wert auf der A 8. Eine Zunahme von zehn Dezibel entspricht einer Verdoppelung des Lärms. Dauernder Nachtlärm ab 55 Dezibel erhöht das Risiko für Erkrankungen.

LÄRMKARTEN: LUBW